



Inge Vahle Gouache auf Papier, 51 x 65 cm, signiert rechts unten, um 1950

Vernissage

Sonntag, 28. Februar, 11.30 Uhr
im Atelierhaus Darmstadt

Riedeselstraße 15, 64283 Darmstadt

Hommage Arbeiten für Inge Vahle mit ausgewählten Werken von Inge Vahle

Arbeiten von Mara Anders, Elke Bergerin, Josephine Bonnet, Brigitte S. Constantinescu, Vera Fles-Schönege, Brigitte Hofherr, Friederike Kimmerle, Barbara Lemelsen, Francine Mury, Hannes Pohle, Jens Schader und Heidi Schimpke

Begrüßung Iris Bachmann, Stadträtin

Einführung Dr. Christiane Klein

Geöffnet bis Sonntag, 6. März 2016

Di.-So. 16-19 Uhr und auf Anfrage

Telefon +49 6151 75121, info@atelierhaus-vahle.de

Vernissage

Sonntag, 6. März, 11.30 Uhr
im Kulturinstitut Atelierhaus Vahle

Schumannstraße 11, 64287 Darmstadt

Inge Vahle – eine Werkschau

Heinz Kimmerle (1930-2016) „Knotenpunkte in Inge Vahles Ringbüchern“ mit Bildbeispielen von Friederike Kimmerle Roger Rigorth und Paul Hirsch – Skulpturen, Eva Raabe-Lindenblatt – Vogelinstallation: gefangen-verborgten-frei

Einführung Prof. Dr. Ludger Hünnekens,
Kulturreferent der Stadt Darmstadt

Musik Bernhard Zapp, Cello, Improvisationen

Video-Garten

Installation und Performance mit Video, Ton und Objekten von Nikolaus Heyduck, Nuschin Shayegan und Charles Neuweger

Geöffnet bis Samstag, 2. April 2016

Fr. 14-18.30 und Sa. 11- 14 Uhr sowie auf Anfrage

Telefon +49 6151 75121, info@atelierhaus-vahle.de

Inge Vahle um 1965



Inge Vahle, Horchstation, Sissel, Spulen, Modelletteile aus Holz, 2,50 x 2,70 m, um 1980 (Ausschnitt)

INGE VAHLE

1915-1989 100 Jahre

AUFLESEN EINLESEN UMLESEN

21.02.2016 Orangerie Darmstadt

28.02.2016 Atelierhaus Darmstadt

06.03.2016 Atelierhaus Vahle

www.atelierhaus-vahle.de



Sonntag, 21. Februar, Orangerie

11.30 Uhr: Eröffnung mit Katalogpräsentation

Erinnerung

Streich-Trio mit Sprecherin von Edith Quis, UA
Petra Bassus Sprecherin; Edith Quis, Violine;
Sarah Beckers, Viola; Gunilda Wörner, Cello

Begrüßung Oberbürgermeister Jochen Partsch

Einführung, Katalogpräsentation Dr. Christiane Klein

Performance mit den Künstlern des Projekts

Textil, Textur, Text – Entwicklung 30 m
eingestimmt von Roger Rigorth, Querflöte
Ausklang „sie haben mir eine Meeresmuschel geschenkt“
Sing-Klang-Sprech-Beitrag von Fredrik Vahle

Atelierbesuch bei Inge Vahle

Film, Hessischer Rundfunk, 1986

Für Inge Vahle

Video von Charles Neuweger mit Nuschin Shayegan
Musik: Nikolaus Heyduck und Charles Neuweger

16 Uhr: Konzert und Filme

Alban Berg: Sieben frühe Lieder

- Nacht - Text Carl Hauptmann
- Schilflied - Text Nikolaus Lenau
- Die Nachtigall - Text Theodor Storm
- Traumgekrönt - Text Rainer Maria Rilke
- Im Zimmer - Text Johannes Schlaf
- Liebesode - Text Otto Erich Hartleben
- Sommertage - Text Paul Hohenberg

Sybille Philippin, Mezzosopran

Sungmo Schäffter, Klavier

Improvisationen

Bernhard Zapp, Cello,

und Ernst Erlbeck, Djembe (Afrikanische Trommel)

(S)o fern und d(O)ch (S)o nah, SOS

Kunst und Emotion, Film von Paul Hirsch

Zinnober Video-Animation mit Musik

Brigitte S. Contantinescu, Film

Edith Quis, Komposition Hgs Klangflächen

Eintritt frei

19 Uhr: Konzert (Einlass ab 18.30 Uhr)

mit der Projektion „Lichtgewebe“ von Jens Schader

Dieterich Buxtehude: Membra Jesu nostri und Kammer-
musikwerke von **Arne Mellnäs, Olivier Messiaen** u.a.

Vokalensemble D'Accord: Aki Hashimoto, Miwa Osumi,
Katharina Roß, Christian Roß, Andreas Donner
Barockensemble Colorito

Leitung Christian Roß

Eintritt 12 / 6 Euro zzgl. VVK-Gebühr, Abendkasse: 15 / 7 Euro



Inge Vahle, Verschiedene Stifte und Tusche auf Papier, um 1966

Inge Vahle

wurde 1915 in Krevese (Altmark) geboren und ist in Stendal aufgewachsen. 1934 beginnt sie das Studium an der Hochschule für Kunstziehung in Berlin-Schöneberg. Des weiteren studiert sie Philosophie und Kunstgeschichte an der Kunstakademie in Berlin und ab 1935 an der Kunstakademie in Düsseldorf, wo sie Fritz Vahle kennenlernt.

Sie ist ab 1938 freiberuflich tätig, zunächst in Stendal, ab 1956 in Darmstadt. Ihre künstlerische Tätigkeit ist intensiv und von internationalem Renommee vor allem in den 1970er-Jahren. Malerei, Collagen, aber vor allem Tapissereien und textile Objekte gehören zu ihrem Repertoire. Ihr Alterswerk sind die „Ringbücher“. Sie befassen sich mit Themen der Zeit und versuchen dabei das Zusammenspiel der Wissensgebiete zu erkennen.

Inge Vahle hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bestritten und diverse Auszeichnungen erhalten, z.B. das Diplome d'honneur bei der X. Triennale in Mailand (1955) und die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung in Darmstadt (1975). Ihr Werk ist in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. 1989 stirbt Inge Vahle in Darmstadt. Seit 1992 ist die ehemalige Wirkungsstätte von Inge und Fritz Vahle Kulturinstitut und Galerie.

Mit freundlicher Unterstützung:

